© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



verzichten muss.“ Auch seine Körperkräfte schwanden. Am 2. October schrieb er an Dr. Staudinger, dass seine Augen Schonung erforderten und er deshalb dem Sammeln von Schmetterlingen entsagt habe.*) Es war am 28. November 1884 Morgens früh 4 Uhr, als er nach kurzem Krankenlager aus dem Leben schied, im Alter von 91 Jahren 1 Monat und 18 Tagen. Ein seliges Ende!

Berlin, im Juni 1885.

H. J. Kolbe.

## Kleine coleopterologische Mittheilungen.

1. In diesem Frühjahre zog Herr Oberstlieutenant Brenning in Wittenberg einige vierzig Exemplare von Magdalinus asphaltinus Boh. aus dürrem Ulmenreisig, welches er im Herbste des vergangenen Jahres in dem Coswiger Walde zahlreich hatte einsammeln lassen. Interessant ist nun, dass hierunter 22 ♂♂ waren, während sich unter allen, von Herrn Brenning und verschiedenen hiesigen Sammlern bei Coswig gefundenen Stücken, über 70 an der Zahl, im Ganzen nur 1 ♂ befunden hatte. Die Männchen dieser Art zeichnen sich, ausser den bereits bekannten Merkmalen, noch dadurch aus, dass sie auf dem letzten Segment zwei kleine Büschel weisser Haare tragen.

2. Herr Prof. Dr. Fischer fing Anfang Juni dieses Jahres in einem Eichenwalde bei Guben 1 weibliches Stück von Purpuricenus Koehleri L., dessen Vorkommen in der Mark meines Wissens bisher nicht constatirt war. In früheren Jahren soll einmal ein, jedenfalls eingeschlepptes, Exemplar des Käfers auf einem Holzplatz innerhalb hiesiger Stadt gefunden worden sein.

3. Von befreundeter Seite erhielt ich ein in der Berliner Gegend gefangenes Stück eines Poecilus cupreus L., welches an den noch intact erhaltenen fünf Beinen statt der gewöhnlich fünfgliederigen eine nur viergliederige Tarsenbildung zeigt. Bei der vollkommenen Gleichmässigkeit dieser anormalen Bildung an den vorhandenen 5 Beinen dürfte anzunehmen sein, dass auch bei der sechsten, durch einen Zufall fehlenden, Tarse dieselbe Bildung vorhanden gewesen ist.

Diese Anormalität hatte den Finder, einen Anfänger im Sammeln, veranlasst, den sonst so bekannten und häufigen Käfer bei der Bestimmung in einer anderen Familie zu suchen.

M. Quedenfeldt.

*) Seine Lepidopterensammlung und seine ausserordentlich reichhaltige entomologische Bibliothek vermachte Keferstein der Universität seiner Vaterstadt Halle.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Max

Artikel/Article: Kleine coleopterologische Mittheilungen. 180